

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 47 (1954)  
**Heft:** [2]: Schüler

**Artikel:** Skifahren in Marokko  
**Autor:** Schilling, Helmut  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-990301>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Mit froher Unternehmungslust geht's auf afrikanischem Boden den Gipfeln entgegen ...

## SKIFAHREN IN MAROKKO

Mancher Europäer unserer Breitengrade wird schon über die Tatsache erstaunt sein, dass es im sonnigen Spanien eine Sierra Nevada, ein Schneegebirge, gibt; ihrer mehr noch würden die Überschrift unseres Berichts geradezu für phantastisch halten – könnten sie sich nicht gleich anhand des ersten Bildes davon überzeugen, dass afrikanische Männer im Burnus Ski-Ausrüstungen mit sich tragen. Der Weg dieser Leute führt einige Dutzend Kilometer südlich der marokkanischen Residenz Marrakesch von der auch zur Winterszeit heißen Ebene die Hänge des Hohen Atlas hinauf, dessen Gipfel mehr als 4000 Meter Höhe erreichen. In der Mehrzahl sind es eingeborene Hirten, welche Maulesel treiben und von der Schneegrenze aus auf dem eigenen Rücken das Gepäck der europäischen Sportler viele Stunden lang in die Regionen von rund 3000 Meter Höhe hinaufschleppen. Dort liegt der Schnee im Winter so schön wie über den Wintersportplätzen der Alpen. Die Zeit wird kommen, wo diese Skihänge über bessere Zufahrts-



... und in Slalom oder Schussfahrt übt sich der Skiläufer an den Hängen des Hohen Atlas, der während 7 Monaten bis zu 3 Meter Schnee trägt.

strassen und mit Skilifts erreicht werden können und einem heranwachsenden Sportvolk Nordafrikas erschlossen werden.

Doch nicht bloss das Ausüben des dem Europäer schon sehr vertrauten Wintersports vermittelt an den höheren Flanken des Atlas-Gebirges das herrliche Wohlbefinden bei anstrengender Körperbewegung in der Natur: allein schon die Ausblicke von den Felsvorsprüngen lohnen den jetzt noch langdauernden und mühsamen Aufstieg. Drunten dehnen sich die urbar gemachten Ebenen und die rotleuchtenden Sandwüsten, droben strahlt das blendende Weiss der Gipfel, und beides ist überwölbt vom selten verwischten reinen Blau des Himmels. Es ergreift den Skifahrer jenes erhebende Unendlichkeitsgefühl, das er in den europäischen Alpen mit gleicher Macht nur noch fern von den überfüllten Abfahrtspisten geniessen kann. Ein einzelner Mensch ist er mitten in der unermesslichen Weite, durchdrungen von der Erkenntnis seiner Kleinheit und dennoch seiner Kraft – hat doch schon die Sage des Altertums an eben diesen Ort den Riesen Atlas gestellt, der einsam über den afrikanischen Wüsten stehend mit Urgewalt das Himmelsgewölbe trägt!                      Helmut Schilling